



Landesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz Niedersachsen e.V.  
Regionalgruppe Ostheide – Eckehard Niemann, Varendorfer Str. 24  
29553 Bienenbüttel, 0151-11201634, [eckehard.niemann@freenet.de](mailto:eckehard.niemann@freenet.de)

**LBU- Pressemitteilung (2. März 2021)**

### **Fehlerhafte Kartierungs-Ankündigung bei A-39-Planung** **Neu zuständige Autobahn GmbH führt das Ortolan-Areal Riestedt nicht mit auf**

Der Landesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz (LBU) Niedersachsen e.V. hat die neuerdings für die A 39 zuständige Autobahn GmbH auf eine gravierende Lücke bei deren Planungen hingewiesen: In der öffentlichen Bekanntmachung der Autobahn GmbH – Niederlassung Nord werden Kartierungsarbeiten im Bereich der geplanten Trasse zwischen Bad Bevensen und Wittingen angekündigt, wobei in der Aufreihung der betroffenen Gemeinden ausgerechnet der Bereich Uelzen-Riestedt fehlt. Genau hier liege aber das Areal für die geplante Rastanlage, in dem Ornithologen jüngst ein Vorkommen des unter strengem EU-Schutz stehenden Ortolans (Gartenammer) festgestellt hatten.

„Umso mehr macht es uns stutzig“, so LBU-Vertreter Eckehard Niemann, „wenn nun gerade dieser Bereich bei den Kartierungs-Ankündigungen fehlt.“ Schließlich seien das Vorkommen der Ortolane und die Zerstörungen und Durchschneidungen von deren Lebensräumen voraussichtlich wesentliche K.O-Kriterien bei der Verhinderung der A 39.

Nachdem eine entsprechende Nachfrage des LBU bei der Autobahn GmbH seit 2 Wochen unbeantwortet geblieben war, konnte der LBU heute telefonisch den Leiter der Autobahn-GmbH-Außenstelle Lüneburg, Dirk Meyer, erreichen und ihn direkt auf diese Planungslücke hinweisen. Meyer habe sich überrascht gezeigt, gleichzeitig aber versichert, dass diese fehlende Nennung Riestedts in der Bekanntmachungs-Liste nicht bedeuten könne, dass dort von dem beauftragten Braunschweiger Büro nicht kartiert werde.

Der LBU geht davon aus, dass diese Zusage eingehalten wird, sieht sich aber in der Einschätzung bestätigt, dass der Übergang der A-39-Planung vom Land auf die Bundes-Autobahn-GmbH die weitere Planung der A 39 weiter massiv verzögern werde. Auch rechtlich relevante und beklagbare Planungsfehler würden durch Übergabe-Probleme und fehlendes Fach-Personal wohl noch wahrscheinlicher.